

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Literaturverzeichnis	LIII
Abkürzungsverzeichnis	LXIII
Bearbeiterverzeichnis	LXXXI

TEIL 1 EINLEITUNG

A. Die sieben Wegmarken	1
I. Zivilrechtliche Phase	1
II. Energiewirtschaftsgesetz 1935	2
III. Liberalisierung der Energiemärkte durch das EnWG 1998	4
IV. Regulierung der Energiemärkte durch das EnWG 2005	5
V. Klimaschutz	6
VI. Die Energiewende	6
VII. Europäisierung des Regulierungsverbundes	8
B. Die vier Fundamente	9
I. Energievertragsrecht	9
II. Energiewirtschaftsrecht	10
III. Energiekartellrecht	11
IV. Energieumweltrecht	12
C. Aufbau des Handbuchs	13

TEIL 2 NETZBETRIEB

Kapitel 1 Entflechtung	15
A. Entflechtung der Verteilernetze und Speichieranlagen	15
I. Die Entflechtungsvorschriften im Überblick	15
1. Anwendungsbereich	15
2. Normadressaten	16
a) Vertikal integriert	16
b) Die sog. Verbundklausel	17
c) Rechtlich selbstständige Netzbetreiber	18
II. Rechtliche Entflechtung der Verteilernetzbetreiber	18
1. Regelungsinhalt	18
2. Ausnahme: Die De-minimis-Regelung	19
a) Weniger als 100.000 angeschlossene Kunden	20
b) Rückausnahme durch die Verbundklausel	20

Inhaltsverzeichnis

3.	Die Umsetzung der rechtlichen Entflechtung	21
a)	Grundmodelle	21
b)	Steuerliche Aspekte	22
aa)	Teilbetriebsfiktion	23
bb)	Wirtschaftlich enger Zusammenhang	23
III.	Operationelle Entflechtung der Verteilernetzbetreiber	24
1.	Personelle Entflechtung	24
a)	Leitungspersonal und Letztentscheidungsträger	25
aa)	Leitungspersonal	25
bb)	Letztentscheidungsträger	25
cc)	Die gesetzlichen Vorgaben	26
b)	Sonstiges Personal des Netzbetriebs	28
2.	Unabhängigkeit der Netzbetreiber	28
a)	Entscheidungsunabhängigkeit und weisungsfreie Führung des Netzgeschäfts	28
b)	Die Ausstattung der Netzgesellschaften mit ausreichend Ressourcen	31
c)	Sicherung der Rentabilitätsinteressen der vertikal integrier- ten Energieversorgungsunternehmen	32
3.	Konsequenzen für die Gestaltungspraxis	33
a)	Das Netzunternehmen als Obergesellschaft	33
b)	Besonderheiten für die GmbH	34
aa)	Die Weisungsbefugnisse der GmbH-Gesellschafter	35
bb)	Die Abberufung von Geschäftsführern	36
cc)	Besetzung des Aufsichtsrats der Verteilernetzgesell- schaft	36
4.	Gleichbehandlungsprogramm	38
a)	Inhalt des Gleichbehandlungsprogramms	38
b)	„Gleichbehandlungsbeauftragter“	39
5.	Kommunikationsverhalten und Markenpolitik	39
6.	Ausnahme: Die De-minimis-Regelung	42
IV.	Entflechtung von Speichieranlagenbetreibern und Transportnetzei- gentümern	42
1.	Transportnetzeigentümer	42
2.	Speichieranlagenbetreiber	44
V.	Kombinationsnetzbetreiber	44
B.	Entflechtung der Transportnetzbetreiber	46
I.	Adressaten der Entflechtung auf Transportnetzebene	46
II.	Das 3. Energiebinnenmarktpaket	47
III.	Umsetzung in deutsches Recht	48
IV.	Die eigentumsrechtliche Entflechtung	49
V.	Der Unabhängige Systembetreiber	49

VI.	Der Unabhängige Transportnetzbetreiber	51
1.	Wahrnehmung von Aufgaben durch den Unabhängigen Transportnetzbetreiber selbst	52
2.	Finanzielle Unabhängigkeit	53
3.	Personelle Entflechtung	54
4.	Aufsichtsrat	55
5.	Gleichbehandlungsbeauftragter	56
VII.	Zertifizierungsverfahren	56
C.	Informatorische Entflechtung	59
I.	Überblick	59
II.	Adressatenkreis	60
III.	Vertraulichkeit wirtschaftlich sensibler Informationen nach §§ 6a	
	Abs. 1 und Abs. 2 S. 2 EnWG	61
1.	Begriffsbestimmung	61
2.	Anwendungsbereich	64
3.	Pflicht zur Sicherstellung der Vertraulichkeit	65
4.	Maßnahmen zur Sicherstellung der Vertraulichkeit	65
	a) Organisatorische Maßnahmen	66
	b) Maßnahmen zur Trennung der Datenverarbeitungssysteme	67
5.	Gesetzliche Verpflichtungen zur Offenbarung von Informationen	68
IV.	Offenlegung wirtschaftlich vorteilhafter Informationen nach § 6a	
	Abs. 2 S. 1 EnWG	69
1.	Begriffsbestimmung	69
2.	Anwendungsbereich	70
3.	Diskriminierungsfreie Offenlegung von wirtschaftlich vorteilhaften Informationen	70
4.	Maßnahmen zur Gewährleistung der diskriminierungsfreien Verwendung von wirtschaftlich vorteilhaften Informationen	71
D.	Buchhalterische Entflechtung	73
I.	Regelungsinhalt	73
II.	Anwendungsbereich	73
III.	Durchführung der buchhalterischen Entflechtung	74
1.	Tätigkeitsabschlüsse	74
2.	Zuordnung und Schlüsselung	75
IV.	Die Prüfung der buchhalterischen Entflechtung durch den Abschlussprüfer	76
1.	Prüfungspflicht und -umfang	76
2.	Auswirkungen auf den Bestätigungsvermerk und den Prüfungsbericht	76
V.	Buchhalterische Entflechtung im Lichte der Entgeltregulierung	76

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 2 Netzananschluss	79
A. Überblick	79
B. Netzananschluss in Niederspannung und Niederdruck	79
I. Allgemeine Anschlusspflicht gemäß § 18 EnWG	79
II. Netzananschluss gemäß N(D)AV	81
1. Bestandteile des Netzan Anschlusses	81
2. Verantwortlichkeiten	81
3. Herstellung des Netzan Anschlusses	81
III. Netzan Anschlussverhältnis gemäß N(D)AV	82
1. Entstehen	82
2. Inhalte	82
a) Netzan Anschlussvertrag	83
b) N(D)AV	83
c) Ergänzende Bedingungen	83
IV. Kosten des Netzan Anschlusses	84
1. Netzan Anschlusskosten	84
2. Baukostenzuschuss	86
V. Anschlussnutzungsverhältnis gemäß N(D)AV	86
VI. Haftung des Netzbetreibers	87
VII. Unterbrechung der Anschlussnutzung	88
C. Netzananschluss außerhalb N(D)AV	88
I. Anschlusspflicht gemäß § 17 EnWG	88
II. Leitbildfunktion der N(D)AV	90
III. Abweichungen zur N(D)AV	91
D. Einschränkungen der Anschlusspflicht	92
I. Unmöglichkeit gemäß § 17 EnWG	92
II. Unzumutbarkeit gemäß §§ 17, 18 EnWG	92
E. Durchsetzung des Netzan Anschlussanspruches	94
F. Der Netzananschluss nach KraftNAV	95
I. Hintergrund	95
II. Anwendungsbereich	96
III. Anschlussverfahren	97
1. Informationspflichten im Vorfeld des Anschlussbegehrens	97
2. Prüfung des Anschlussbegehrens	98
3. Entscheidung über den Netzananschluss	98
4. Verhandlung über den Netzananschluss	99
5. Anschlusskonkurrenz	100
IV. Anschlussverweigerung	101
V. Kostentragung	102
VI. (Bevorzugter) Netzzugang bei Engpässen, § 7 KraftNAV	103
VII. Kraftwerksanschluss-Register	104
G. Anbindung von Offshore-Anlagen	105
I. Einführung	105

II.	Offshore-Netzentwicklungsplan	106
III.	Anbindungsherstellung	107
IV.	Zuweisung, Entzug und Verlagerung von Anschlusskapazitäten	107
V.	Anbindungsanspruch	110
VI.	Entschädigung	110
1.	Störung	111
2.	Verzögerung	111
3.	Betriebsbereitschaft	112
4.	Zeitlicher Selbstbehalt	112
5.	Schadenshöhe	113
6.	Verlängerung des Vergütungszeitraums gem. § 50 Abs. 4 EEG ..	113
7.	Anwendung des Entschädigungsregimes auf Altfälle	116
VII.	Kostentragung	117
Kapitel 3 Netzzugang		119
A.	Stromnetzzugang (StromNZV)	119
I.	Grundsätze und gesetzlicher Rahmen	119
1.	Grundlagen und Begriffe des Netzzugangsmodells	119
2.	Historische Entwicklung: Vom verhandelten zum regulierten Netzzugang	119
3.	Regelungsgehalt von § 20 Abs. 1 EnWG – Inhalt des Netzzu- gangsanspruchs	121
a)	Persönlicher und sachlicher Anwendungsbereich	121
b)	Netzzugang nach sachlich gerechtfertigten „Kriterien“ bzw. Bedingungen – Angemessenheit	122
c)	Diskriminierungsfreiheit	122
d)	Zusammenarbeitungspflichten	123
e)	Transparenz, Massengeschäftstauglichkeit	123
f)	Haftung	123
4.	Regelungsgehalt von § 20 Abs. 1a EnWG – Vertragliche Bezie- hungen	123
5.	Regelungsgehalt von § 20 Abs. 2 EnWG – Zugangsbeschrän- kungen	124
6.	Allgemeine Verordnungsermächtigung, insbesondere Rege- lungsgehalt der StromNZV	125
II.	Praktische Fragen zum Zugang zu den Übertragungsnetzen	126
1.	Transport und Bilanzierung	126
a)	Bilanzkreissystem	127
b)	Technische Vorschriften	129
2.	Ausgleichsleistungen, insbesondere Regelenergie	129
a)	Arten der Regelenergie	130
b)	Beschaffungsverfahren nach allgemeinen Grundsätzen	130
III.	Zugang zu den Elektrizitätsverteilernetzen	130

Inhaltsverzeichnis

IV. Vertragsbeziehungen	131
B. Systemverantwortung	134
I. Einleitung	134
II. Überblick über die vom Gesetzgeber eingeführten Instrumente	134
III. Handlungsinstrumente der ÜNB bei akuten Gefährdungen	135
1. Gefährdung oder Störung	135
2. Zur Anwendung Berechtigte	136
3. Stufenverhältnis der Eingriffsbefugnisse	136
a) Netzbezogene Maßnahmen	136
b) Marktbezogene Maßnahmen	136
aa) Regelenergie	137
bb) Redispatch	137
cc) Ab- und zuschaltbare Lasten	140
c) Notfallmaßnahmen	141
d) Energieinformationsnetz	141
IV. Kraftwerksreserve	142
V. Verbot der Stilllegung systemrelevanter Kraftwerke	143
VI. Ausblick	145
C. Grenzüberschreitender Stromtransport (StromhandelVO)	146
I. Entstehung von Engpässen	146
II. Rechtlicher Rahmen	147
1. Überblick	147
2. Ausgleich zwischen Übertragungsnetzbetreibern	147
3. Inhaltliche Ausgestaltung der Netzzugangsentgelte	148
4. Information über verfügbare Kapazitäten	148
5. Anforderungen an das Engpassmanagement	149
III. Engpassmanagement	150
1. Explizite Auktionen	150
2. Implizite Auktionen	151
3. Market Coupling	151
IV. Ausblick	152
D. Gasnetzzugang	153
I. Überblick	153
1. Historische Entwicklung: Vom verhandelten zum regulierten Netzzugang	153
a) Vorläufer der Kooperationsvereinbarung: Die Verbände- vereinbarung	154
b) Umsetzung von bindenden Standardbedingungen durch die Kooperationsvereinbarung	155
2. Entwicklungsgeschichte der Kooperationsvereinbarung	155
II. Zugang zu Transportkapazität	157
1. Grundsätze des Zwei-Vertrags-Modells: Marktgebiet und virtu- eller Handelspunkt	157

a)	Aufbau des Zwei-Vertrags-Modells – Virtueller Handels-	157
b)	Physische Abwicklung des Gastransports – Pipelineinfra-	158
c)	Zusammenfassung in Marktgebiete	159
2.	Ermittlung von Kapazität	160
a)	Technischer Hintergrund der Kapazitätsermittlung	161
b)	Pflichten der Netzbetreiber, das Angebot frei zuordenbarer	162
3.	Buchung und Zuteilung von Primärkapazität	163
a)	Begrifflichkeiten	163
b)	Verfahren für die Kapazitätsbuchung	164
4.	Sekundärhandel	166
5.	Freigabepflicht ungenutzter Kapazitäten – Engpassmanage-	166
a)	Freigabepflicht gem. § 16 Abs. 1 GasNZV	167
b)	Kapazitätsentzug gem. § 16 Abs. 3 GasNZV	167
6.	Lieferantenwechselprozess	168
7.	Netzzugangsverweigerung	168
8.	Netzausbau – Ermittlung des langfristigen Kapazitätsbedarfs	169
9.	Veröffentlichungs- und Informationspflichten	171
10.	Besondere Regeln für nachgelagerte Netze	171
III.	Ausgleichs- und Bilanzierungsleistungen	173
1.	Grundsätze des Bilanzierungssystems	173
a)	Beteiligte Personen und deren Funktionen – Marktrolle	174
b)	Tagesbilanzierung	174
c)	Bilanzierungsmodell soll funktionierenden Wettbewerb er-	174
d)	Zuordnung ausgespeister Gasmengen zu einem Bilanzkreis	175
2.	Bilanzkreismanagement	175
3.	Tagesbilanzierung und Standardlastprofile	176
4.	Regelenergie	178
5.	Preise und Entgelte	179
IV.	Ausblick	179
E.	Grenzüberschreitender Gastransport (GasfernleitungsVO)	181
I.	Der rechtliche und inhaltliche Rahmen der Gasfernleitungsverord-	181
1.	Die Verordnung im Rahmen des 3. Binnenmarktpakets	182
2.	Inhalt der Verordnung	184
a)	Gegenstand und Anwendungsbereich	184
b)	Europäisches Netz der Gasfernleitungsnetzbetreiber und	184
Gründung des ENTSO (G)		184

Inhaltsverzeichnis

c) Aufgaben der ENTSO (G)	185
d) Kapazitätszuweisung/Engpassmanagement und Handel mit Kapazitätsrechten	186
aa) Kapazitätszuweisung	186
bb) Engpassmanagement	187
cc) Handel mit Kapazitätsrechten	188
e) Transparenz	189
II. Zusammenfassung und Ausblick	189
F. Biogaseinspeisung	191
I. Einleitung	191
II. Überblick über den Ablauf des Netzanschlussverfahrens	191
III. Anschlussberechtigung des Anschlussnehmers	192
1. Betreiber der Biogasaufbereitungsanlage	192
a) Wirtschaftliche Risikotragung	193
b) Tatsächliche Sachherrschaft	193
2. Errichter und Projektentwicklungsträger	193
3. Prüfung der Anschlussberechtigung	193
IV. Netzanschlussprüfung	194
1. Gegenstand der Netzanschlussprüfung	194
2. Keine technische Unmöglichkeit	195
a) Netzkompatibilität des Gases	195
b) Technisch-physikalische Aufnahmekapazität des Netzes	195
aa) Erforderlichkeit der Rückspeisung	196
bb) Erforderlichkeit der Deodorierung	197
cc) Mangelnde Realisierbarkeit der Deodorierung	197
3. Keine wirtschaftliche Unzumutbarkeit	198
a) Relative Zumutbarkeitsschwelle	198
b) Absolute Zumutbarkeitsschwelle	198
V. Anschlusszusage	199
1. Umfang der Bindung an die Anschlusszusage infolge der Netz- anschlussprüfung	199
2. Dauer der Bindung an die Anschlusszusage	199
VI. Vertragsangebot	200
VII. Planung des Netzanschlusses/Realisierungsfahrplan	200
G. Gasspeicher	202
I. Bedeutung	202
II. Arten des Speicherzugangs	202
III. Verhandelter Speicherzugang	202
1. Anwendungsbereich	203
2. Anspruch auf Speicherzugang	203
a) Speicherzugang	203
b) Erforderlichkeit	203
c) Kein Zugangsverweigerungsgrund	204

3.	Vertragliche Zugangsbedingungen	204
a)	Überblick	204
b)	Diskriminierungsfreiheit	205
c)	Produkte	205
d)	Tarife	206
IV.	Rechtsschutz	206
V.	Veröffentlichungspflichten	206
H.	Neue Infrastrukturen	207
I.	Überblick	207
II.	Voraussetzungen der Ausnahme	208
III.	Genehmigungsverfahren	210
IV.	Verhältnis zum Kartellrecht	211
I.	Geschlossene Verteilernetze und Kundenanlagen	212
I.	Einführung	212
II.	Geschlossene Verteilernetze	213
1.	Voraussetzungen der Privilegierung	213
a)	Energieversorgungsnetz	213
b)	Geografisch begrenztes Industrie- oder Gewerbegebiet	213
c)	Verknüpfung der Anschlussnutzer	214
d)	Funktion der Energieverteilung	214
e)	Ausschlussgründe	214
2.	Verfahren	215
3.	Umfang der Privilegierung	216
4.	Verhältnis zum Kartellrecht	218
III.	Kundenanlagen	218
1.	Energieanlage zur Abgabe von Energie als gemeinsame Voraussetzung von § 3 Nr. 24a und 24b EnWG	219
2.	Voraussetzungen der Kundenanlage gem. § 3 Nr. 24a EnWG	219
a)	Räumlich zugehöriges Gebiet	219
b)	Verbindung zu Energieversorgungsnetz oder Erzeugungsanlage	220
c)	Bedeutsamkeit zur Sicherstellung von Wettbewerb	220
d)	Diskriminierungsfreie und unentgeltliche Zurverfügungstellung	220
3.	Voraussetzungen der Kundenanlage zur betrieblichen Eigenversorgung gem. § 3 Nr. 24b EnWG	221
a)	Räumlich zugehöriges Betriebsgebiet	221
b)	Zweck des Transports der Energie	222
4.	Verhältnis zum EU-Recht	222
5.	Rechtsfolge des Vorliegens einer Kundenanlage und Verfahren	223

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 4 Netzentgelte	225
A. Überblick	225
B. Grundsätze der Kostenermittlung	226
I. Gesetzliche Vorgaben	226
1. Kosten einer Betriebsführung	226
2. Verzinsung des eingesetzten Kapitals	227
II. Kalkulationsgrundlagen	227
1. Istkosten vs. Plankosten	228
2. Außerordentliche Aufwendungen und Erträge	228
3. Unbundlingbilanz und interne Leistungsverrechnung	229
4. Überlassung betriebsnotwendiger Anlagegüter	230
5. Dienstleistungen	231
6. Begrenzung durch Unternehmensvergleich	232
III. Aufwandsgleiche Kostenpositionen	233
1. Personal- und Materialaufwand, Fremdleistungen	233
2. Fremdkapitalzinsen	234
3. Zahlungen an dezentrale Einspeisung	235
4. Verlustenergie	235
IV. Kalkulatorische Kostenpositionen	236
1. Erhaltungskonzepte	236
2. Kalkulatorische Abschreibungen	237
3. Kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung	239
4. Kalkulatorische Gewerbesteuer	241
C. Anreizregulierung	242
I. Grundkonzept	243
II. Beeinflussbarkeit der Kosten	244
1. Gesetzliche Vorgaben	245
2. Ausgestaltung durch die Anreizregulierungsverordnung	246
III. Effizienzvergleich	247
1. Aufwandsparameter	248
2. Vergleichsparameter	248
3. Data Envelopment Analysis (DEA)	250
4. Stochastic Frontier Analysis (SFA)	250
5. Bewertung	251
IV. Sektorspezifischer Produktivitätsfortschritt	252
1. Vereinbarkeit mit den Vorgaben des Gesetzes	253
2. Ermittlung des sektorspezifischen Produktivitätsfortschritts	254
V. Festlegung der Erlösobergrenzen	255
1. Ermittlung der Kosten	255
2. Bestimmung des Effizienzwertes	256
3. Verteilungsfaktor und individuelle Effizienzvorgabe	256
4. Vereinfachtes Verfahren	257
5. Inflationsrate und genereller sektoraler Produktivitätsfaktor	257

6. Erweiterungsfaktor	257
7. Qualitätsvorgaben	258
8. Volatile Kostenanteile	258
9. Regulierungskonto	259
10. Anpassung innerhalb der Regulierungsperiode	259
11. Netzübergang/Übertragung der Erlösobergrenze	259
VI. Investitionsanreize	260
1. Investitionsbudgets/Investitionsmaßnahmen	260
2. Pauschalierter Investitionszuschlag	261
3. Forschungs- und Entwicklungskosten	262
D. Entgeltbildung	262
I. Entgeltbildung im Stromsektor	262
II. Sonderformen der Netznutzung im Stromsektor	262
III. Entgeltbildung im Gassektor	264
IV. Sonderformen der Netznutzung im Gassektor	264
Kapitel 5 Messwesen und intelligente Netze	265
A. Messwesen	265
I. Entwicklung des ordnungsrechtlichen Rahmens	265
1. Zweites Gesetz zur Neuregelung des Energiewirtschaftsrechts (EnWG 2005)	265
2. Gesetz zur Öffnung des Messwesens bei Strom und Gas für Wettbewerb (EnWG 2008) und Verordnung zum Erlass von Re- gelungen über Messeinrichtungen im Strom- und Gasbereich (MessZV)	266
3. Gesetz zur Neuregelung energiewirtschaftsrechtlicher Vor- schriften (EnWG 2011)	267
4. Ausblick: Verordnungspaket „Intelligente Netze“	268
II. Überblick über die bestehenden Regelungen des Messwesens im Einzelnen	270
1. § 21b bis § 21i EnWG 2011	270
a) Messstellenbetrieb und Messdienstleistung	270
b) Pflichteinbaufälle für Messsysteme	271
c) Technische Anforderungen an Messsysteme	273
d) Datenschutz	275
e) Bestandsschutzregelung	275
f) Auswirkungen auf die Entgeltbildung	276
2. MessZV	277
B. Intelligente Netze (Smart Grids)	277
Kapitel 6 Wegenutzungsverträge	281
A. Überblick	281

Inhaltsverzeichnis

B. Rahmenbedingungen von einfachen und qualifizierten Wegenutzungsverträgen nach § 46 EnWG	282
I. Einfache Wegenutzungsverträge	282
1. Begriff	282
2. Kontrahierungszwang	282
II. Qualifizierte Wegenutzungsverträge – Konzessionsverträge	283
III. Öffentliche Verkehrswege	283
IV. Adressatenkreis	284
1. Zur Duldung der Wegenutzung Verpflichtete	284
2. Berechtigte des Wegenutzungsrechts	284
a) Konzessionsvertrag, § 46 Abs. 2 EnWG	284
b) Einfacher Wegenutzungsvertrag, § 46 Abs. 1 EnWG	285
C. Abschluss von Konzessionsverträgen gem. § 46 Abs. 2 S. 2 EnWG	285
I. Bekanntmachungspflicht	285
1. Bekanntmachung der regulären Beendigung	285
2. Bekanntmachung bei vorzeitiger Verlängerung	286
3. Rechtsfolgen bei Verstoß gegen die Bekanntmachungspflichten	287
II. Bekanntmachung der maßgeblichen Gründe	287
III. Regelung für Eigenbetriebe der Gemeinde	288
IV. Vergabe der Konzessionen an einen neuen Netzbetreiber	288
1. Begriff des „Übereignens“	289
2. Umfang des Übereignungsanspruchs	289
a) Nicht ausschließlich dem Gemeindegebiet dienende Netzanlagen	289
b) Übergang von Kundenbeziehungen	291
aa) Netzkunden	291
bb) Energielieferverhältnisse	291
3. Wirtschaftlich angemessene Vergütung	292
a) „Kaufering“-Entscheidung	293
b) Anwendbarkeit der „Kaufering“-Entscheidung auf die heutige Rechtslage	293
c) Anwendbarkeit der Netzentgeltverordnungen auf Netzübernahmen	294
4. Entflechtungs- und Einbindungskosten	294
D. Konzessionsrichtlinie	295
E. Überblick über die konzessionsabgabenrechtlichen Regelungen	296
I. Konzessionsabgabe	296
1. Höhe der Konzessionsabgabe	296
2. Weiterverteiler	297
3. Schuldner der Konzessionsabgabe	297
II. Konzessionsabgabe im vertragslosen Zustand	297
III. Nebenleistungen	298

1. Gemeinderabatt	299
2. Folgekosten	299
3. Verwaltungskostenbeiträge	299
4. Energiekonzepte	299
5. Rechtsfolgen bei Verstoß gegen das Nebenleistungsverbot	300
Kapitel 7 Aufgaben und Befugnisse der Regulierungsbehörden	301
A. Überblick	301
B. Zuständigkeit der Regulierungsbehörden	301
I. Zuständigkeit der Landesregulierungsbehörden	301
II. Zuständigkeit der Bundesnetzagentur	303
III. Zuständigkeit der nach Landesrecht zuständigen Behörden	303
C. Aufbau der Bundesnetzagentur	304
D. Aufgaben der Regulierungsbehörden	305
I. Regulierung der Netzentgelte	305
II. Missbrauchsaufsicht	306
1. Missbrauchstatbestand	306
2. Befugnisse der Regulierungsbehörden	306
3. Verhältnis zu anderen Vorschriften	307
III. Allgemeine Aufsichtsmaßnahmen	307
IV. Monitoring	308
V. Großhandelsaufsicht	308
E. Handlungsmöglichkeiten der Regulierungsbehörden	309
I. Erlass von Verfügungen	309
II. Erlass von Genehmigungen und Festlegungen	309
III. Aufnahme von Ermittlungen	310
1. Beweiserhebung	310
2. Auskunfts- und Betretungsrechte	310
3. Beschlagnahme	311
F. Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen	312
G. Verfahren vor den Regulierungsbehörden	313
I. Eröffnung des Verfahrens	313
II. Verfahrensbeteiligte	313
III. Verfahrensablauf	314
IV. Abschluss des Verfahrens	314
V. Verfahrenskosten	314
VI. Besonderes Missbrauchsverfahren nach § 31 EnWG	315
Kapitel 8 Rechtsschutz	317
A. Rechtsschutz gegen regulierungsrechtliche Maßnahmen einer Be- hörde	317
I. Beschwerde	317
1. Statthaftigkeit	317

Inhaltsverzeichnis

2. Zuständiges Gericht	320
3. Verfahrensbeteiligte	320
4. Beschwerdefrist	321
5. Akteneinsicht	322
II. Rechtsbeschwerde	323
III. Einstweiliger Rechtsschutz	324
1. Einstweiliger Rechtsschutz in der Anfechtungssituation	324
a) Gesetzlich angeordneter Sofortvollzug	324
b) Behördlich angeordneter Sofortvollzug	325
c) Rechtsschutz gegen vorläufige Anordnungen der Regulie- rungsbehörde	325
2. Einstweiliger Rechtsschutz in der Verpflichtungssituation	326
B. Rechtsschutz gegen Entscheidungen der nach Landesrecht zuständigen Behörden	326
C. Zivilrechtlicher Rechtsschutz	326
D. Alternative Streitbeilegung	327

TEIL 3 VERTRIEB

Kapitel 9 Grund- und Ersatzversorgung	329
A. Voraussetzungen für die Belieferung von Haushaltskunden (§ 5 EnWG)	329
I. Anzeigepflicht	329
II. Untersagungsmöglichkeiten	330
1. Verfahren und Rechtsschutz	331
2. Auswirkungen auf die bestehenden Stromlieferverträge	331
B. Grundversorgung	331
I. Regelungszweck	331
II. Haushaltskunde als Berechtigter	333
III. Verpflichtetes Unternehmen	334
1. Person des Grundversorgers	334
2. Gebiet des Grundversorgers	335
3. Bestimmung des Grundversorgers	335
4. Wechsel in der Person des Grundversorgers	337
IV. Inhalt der Grundversorgung	338
1. Der Grundversorgungsvertrag	338
2. Allgemeine Bedingungen	339
3. Allgemeine Preise	340
4. Veröffentlichungspflicht	341
5. Preisregulierung	341
6. Versorgung zu Sonderkonditionen	343
V. Ausnahmen von der Grundversorgungspflicht	343
1. Wirtschaftliche Unzumutbarkeit, § 36 Abs. 1 S. 2 EnWG	343

a) Verweigerung vor Abschluss des Grundversorgungsvertrages	343
b) Verweigerung nach Abschluss des Grundversorgungsvertrages	345
aa) Kündigungsrecht	345
bb) Zurückbehaltungsrecht	345
2. Ausnahmen nach § 37 EnWG	346
a) Betrieb einer Eigenerzeugungsanlage	346
b) Belieferung durch Dritte	348
c) Notstromaggregate	348
d) Kraft-Wärme-Kopplung und Erneuerbare Energien	349
VI. Durchsetzung und Abwehr von Versorgungsansprüchen	349
1. Zivilrechtlicher Anspruch auf Versorgung	349
2. Durchsetzung im Wege der einstweiligen Verfügung	350
3. Durchsetzung im Wege der Klage	351
4. Zuständiges Gericht	352
VII. Inhalt des Grundversorgungsvertrages	352
1. Zustandekommen des Vertrages	353
a) Vertragsabschluss durch ausdrückliche Willenserklärungen	353
b) Vertragsabschluss durch konkludentes Verhalten	353
c) Pflichten im Rahmen des Vertragsabschlusses	354
d) Abgrenzung zur Anschlussnutzung	356
2. Art und Umfang der Grundversorgung	356
a) Bedarfsdeckung	356
b) Standardlastprofile	356
c) Energieart	356
d) Änderungen der Versorgungsbedingungen	357
e) Kundenanlage	357
3. Messstellenbetrieb und Messung	357
a) Messeinrichtungen	357
b) Ablesung durch den Netzbetreiber oder Dritten	358
c) Ergänzendes Ableserecht des Grundversorgers	358
d) Schätzungsrecht	359
e) Zutrittsrecht	360
4. Abrechnung der Energielieferung	360
a) Ablesung	360
b) Abrechnungszeitraum	361
c) Rechnungen und Abschläge	361
d) Zahlung und Verzug	362
e) Zahlungsverweigerung	363
f) Berechnungsfehler	364
g) Vorauszahlung und Sicherheitsleistung	365

Inhaltsverzeichnis

h) Preisanpassung	366
5. Unterbrechung der Versorgung	368
a) Unterbrechung ohne vorherige Androhung	369
b) Unterbrechung nach vorheriger Androhung	369
c) Gerichtliche Durchsetzung der Versorgungsunterbrechung ..	372
6. Haftung	373
7. Vertragsstrafe	373
8. Kündigung	374
a) Fristgemäße Kündigung (§ 20 StromGKV/GasGKV)	374
b) Fristlose Kündigung (§ 21 StromGKV)	374
9. Gerichtsstand	375
10. Ergänzende Bedingungen für die Grundversorgung	375
VIII. Informations- und Veröffentlichungspflichten des Grundversor- gers	376
1. Vertrag/Vertragsbestätigung	376
2. Information über Änderungen der Allgemeinen Preise und der ergänzenden Bedingungen	378
3. Benachrichtigung über Zutritt	378
4. Information bei Vorauszahlung	378
C. Ersatzversorgung	378
I. Regelungszweck/Abgrenzung zur Grundversorgung	378
II. Zur Ersatzversorgung verpflichtetes Unternehmen	380
III. Zur Ersatzversorgung Berechtigter (Letztverbraucher)	380
IV. Voraussetzungen und Inhalt der Ersatzversorgung	380
1. Voraussetzungen	380
2. Preise der Ersatzversorgung	382
3. Bedingungen der Ersatzversorgung	383
a) StromGKV	383
b) Ergänzende Bedingungen	384
V. Ende der Ersatzversorgung	384
VI. Ausnahmen von der Pflicht zur Ersatzversorgung	385
VII. Abwicklung der Ersatzversorgung zwischen Netzbetreiber und Grundversorger/Geschäftsprozesse	385
Kapitel 10 Stromkennzeichnung	387
A. Stromkennzeichnung und Transparenz der Stromrechnungen	387
I. Anwendungsbereich und Gesetzeszweck	387
1. Allgemein	387
2. Erweiterung der Vorgaben	388
II. Umfang, Ort und Darstellungsform	389
1. Inhalt und Umfang	389
2. Darstellungsform	391
3. Kontroll- und Festlegungskompetenz der Bundesnetzagentur ...	391

B. Weitere Bestandteile der Stromrechnung	392
I. § 40 EnWG	392
1. Angaben in der Rechnung	394
2. Weitere Rechnungsanforderungen	396
II. § 14 UStG	396
III. StromGKV/GasGKV	397
IV. Preisangabenverordnung	398
C. Verstöße gegen §§ 40, 42 EnWG	398
Kapitel 11 Belieferung von Kunden außerhalb der Grundversorgung	399
A. Abgrenzung zum Grundversorgungsvertrag	399
B. Haushalts- und Gewerbekunden außerhalb der Grundversorgung	402
I. Haushaltskunden außerhalb der Grundversorgung	402
1. Art der Versorgung	402
2. Produkte	402
3. Vertragsstandard	404
4. Weitere Besonderheiten	406
a) Rücktrittsrecht (§ 41 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 EnWG)	406
b) Preisanpassungsklauseln (§ 41 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 EnWG)	407
aa) Arten von Klauseln	407
bb) Anforderungen an die Wirksamkeit	408
cc) Folgen einer unwirksamen Preisanpassungsklausel	410
c) Zahlungsweise (§ 41 Abs. 1 S. 2 Nr. 3 EnWG)	411
d) Unentgeltlicher und zügiger Lieferantenwechsel (§ 41 Abs. 1 S. 2 Nr. 5 EnWG)	412
e) Art und Weise aktueller Informationen über geltende Tarife und Wartungsentgelte (§ 41 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 EnWG)	412
II. Gewerbekunden außerhalb der Grundversorgung	413
1. Art und Umfang der Versorgung	413
2. Stromprodukte	413
3. Vertragsstandard	413
4. Weitere Besonderheiten	413
C. Stromlieferverträge mit Industriekunden und Weiterverteilern	414
I. Industriekunden	414
1. Art und Umfang der Versorgung	414
2. Stromprodukte	415
3. Weitere Besonderheiten	416
II. Weiterverteiler	418
1. Art und Umfang der Versorgung	419
2. Stromprodukte	420
3. Vertragsstandard	420
4. Weitere Besonderheiten	422

D. Gaslieferverträge mit Industriekunden und Weiterverteilern	424
I. Industriekunden	424
1. Art und Umfang der Belieferung	424
2. Produkte	424
3. Vertragliche Gestaltung	425
4. Besonderheiten	427
II. Weiterverteiler	427
1. Art und Umfang der Belieferung	427
2. Produkte	428
3. Vertragliche Gestaltung	429
4. Besonderheiten	430

Kapitel 12 Energielieferungsverträge und das Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen 431

A. Überblick	431
B. Der Anwendungsbereich des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen	431
I. „Allgemeine Geschäftsbedingungen“ i.S.d. § 305 Abs. 1 S. 1 BGB ...	431
II. Keine Geltung der §§ 305 ff. BGB im unmittelbaren Anwendungsbereich der StromGVV/GasGVV	431
1. Die Abgrenzung von Tarif- und Sondervertragskunden unter Geltung der AVBEltV/AVBGasV	432
2. Die Abgrenzung von grundversorgten Kunden und Kunden außerhalb der Grundversorgung nach der StromGVV/GasGVV	433
C. Das Erfordernis der Einbeziehung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	434
D. Schutzzweck der Inhaltskontrolle von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	435
E. Anforderungen des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an die Ausgestaltung von Preisanpassungsklauseln in Energielieferungsverträgen	436
I. Die Abgrenzung von Preishaupt- und Preisnebenabreden	436
II. Die Inhaltskontrolle von Preisanpassungsklauseln im Verbraucherbereich	437
III. Schlussfolgerungen für die Ausgestaltung von Preisanpassungsklauseln in Energielieferungsverträgen mit Haushaltskunden	441
IV. Die Verwendung von Preisanpassungsklauseln gegenüber unternehmerisch tätigen Kunden	442
F. Die Rechtsfolgen unwirksamer Preisanpassungsklauseln	444
I. Allgemeine Grundsätze zur ergänzenden Vertragsauslegung	444
II. Die Notwendigkeit ergänzender Vertragsauslegung im Fall unwirksamer Preisanpassungsklauseln	444

G. Anforderungen des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an Laufzeitregelungen	447
I. Allgemeines zur AGB-rechtlichen Kontrolle von Laufzeitregelungen	447
II. Laufzeitregelungen im Rechtsverkehr mit Verbrauchern	447
1. Privilegierung von Laufzeitregelungen in Energielieferungsverträgen durch § 310 Abs. 2 BGB	447
2. Die Vorgaben des § 309 Nr. 9 BGB für die Vereinbarung der Erstlaufzeit	447
3. Vertragsverlängerungs- und Kündigungsklauseln	448
III. Laufzeitregelungen im unternehmerischen Rechtsverkehr	448
H. Anforderungen des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an Erklärungsfiktionen	449
I. Erklärungsfiktionen im Rechtsverkehr mit Verbrauchern	449
II. Erklärungsfiktionen im unternehmerischen Rechtsverkehr	450
 Kapitel 13 Die Kontrolle einseitiger Leistungsbestimmungen nach § 315	
Abs. 3 BGB	451
A. Überblick	451
B. Der Anwendungsbereich der Billigkeitskontrolle nach § 315 Abs. 3 BGB	451
I. Überblick über den Regelungsgehalt der §§ 315 ff. BGB	451
II. Einseitige Leistungsbestimmungsrechte in der Energiewirtschaft ...	452
1. Einräumung einseitiger Leistungsbestimmungsrechte	452
2. Keine einseitige Leistungsbestimmung bei vertraglicher Eini- gung	453
III. Die entsprechende Anwendung des § 315 Abs. 3 BGB nach der sog. Monopolrechtsprechung	454
1. Zum Inhalt der sog. Monopolrechtsprechung	454
2. Der Anwendungsbereich der Monopolrechtsprechung in der Energiewirtschaft	455
IV. Ausschluss der Billigkeitskontrolle	455
1. Keine Anwendung des § 315 Abs. 3 BGB bei Fehlen eines Ge- staltungsspielraums	455
2. Keine Anwendung des § 315 Abs. 3 BGB bei vorrangigem Prü- fungsmaßstab	457
V. Das Verhältnis der Billigkeitskontrolle zum kartellrechtlichen Miss- brauchs- und Diskriminierungsverbot	458
C. Die Maßstäbe der Billigkeitskontrolle nach § 315 Abs. 3 BGB	458
I. Der Schutzzweck der Billigkeitskontrolle	458
II. Der Rechtsbegriff „billiges Ermessen“	459
III. Kein Begründungserfordernis auf Ausübungsebene	460

Inhaltsverzeichnis

D. Inhaltliche Anforderungen an den Billigkeitsnachweis	461
I. Ausgangspunkt: Der Nachweis der Marktüblichkeit als allgemeiner Billigkeitskontrollmaßstab	461
II. Überlagerung des allgemeinen Billigkeitskontrollmaßstabes durch spezialgesetzlich vorgegebene Kontrollmaßstäbe	461
1. Allgemeines	461
2. Der Kontrollmaßstab für die Billigkeitskontrolle von Strompreisanpassungen	462
3. Der Kontrollmaßstab für die Billigkeitskontrolle von Gaspreisanpassungen	463
4. Der Kontrollmaßstab für die Billigkeitskontrolle von Netznutzungsentgelten	464
E. Prozessuale Fragen	465
I. Die Verteilung der Darlegungs- und Beweislast	465
II. Der Nachweis der Billigkeit	466
III. Keine Beschränkung der Billigkeitskontrolle durch Grundsätze der Vorteilsausgleichung	466
IV. Der Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen im Rahmen der Billigkeitskontrolle	467
1. Der Konflikt zwischen den Anforderungen an den Nachweis der Billigkeit und dem Geheimhaltungsinteresse des Versorgungsunternehmens	467
2. Die Anordnung von in-camera geführten Verfahren zur Auflösung des Konflikts	468
F. Rechtsfolgen einer unbilligen Leistungsbestimmung	468
Kapitel 14 Unlauterkeitsrecht und Werbung für Energie	471
A. Überblick	471
B. Grundbegriffe	471
I. Geschäftliche Handlung	471
II. Absatzförderung	472
C. Fallgruppen	472
I. Unlautere Beeinflussung des Kunden	472
1. Wertreklame	472
2. Gewinnspiele	473
3. Emotionale Werbung	473
4. Täuschung, Nötigung, Belästigung	474
II. Behinderung von Wettbewerbern	474
1. Vermeidbare Herkunftstäuschung	474
2. Absatzbehinderung, Ausspannen von Kunden	474
3. Preisunterbietung	475
4. Vergleichende Werbung	475

III. Irreführung	476
1. Irreführung über den Preis	477
2. Irreführung über das Produkt	478
3. Irreführung über das Unternehmen	478
D. Rechtsfolgen	479
Kapitel 15 Energie- und Stromsteuer	481
A. Überblick	481
I. Gesetzliche Grundlagen	481
II. Wesen der Energie- und Stromsteuer	481
B. Energiesteuern	482
I. Allgemeine Bestimmungen	482
1. Steuergegenstand	482
2. Steuergebiet	483
3. Der Steuertarif	483
4. Allgemeine Steuerbegünstigungen	483
a) Begünstigungstatbestand	483
aa) Begünstigter Nutzungszweck	483
bb) Ortsfeste Anlagen	484
cc) Gruppe der Energieträger	484
b) Anmeldung zur begünstigten Verwendung	484
5. Steuerentlastungen	484
a) Überblick	484
b) Steuerentlastungstatbestände	484
II. Besondere Bestimmungen für Energieerzeugnisse außer Kohle und Gas	485
1. Überblick	485
2. Steuergegenstand	485
3. Steuerentstehung	485
a) Steuerlager	485
aa) Herstellungsbetriebe	485
bb) Lager	485
b) Entfernung aus dem Steuerlager	486
4. Steuerschuldner	486
a) Lagerinhaber; Einlagerer	486
b) Herstellung außerhalb eines Herstellungsbetriebs	486
5. Steueranmeldung	486
6. Zahlung und Fälligkeit der Steuer	487
7. Erlaubnis gem. §§ 6 Abs. 3, 7 Abs. 3 EnergieStG	487
a) Antrag	487
b) Zuverlässigkeit des Antragstellers	487
8. Steuerbefreiung	488

Inhaltsverzeichnis

III.	Versteuerung von Kohle	488
1.	Steuergegenstand	488
2.	Entstehung der Steuer	488
3.	Steuerschuldner	489
a)	Kohlebetrieb	489
b)	Lieferant	489
4.	Erlaubnis gem. § 31 Abs. 4 EnergieStG	489
5.	Anmeldung der Steuer und Fälligkeit	489
6.	Steuerbefreiung	489
IV.	Versteuerung von Gas	490
1.	Steuergegenstand, Entstehung der Steuer	490
a)	Leitungsnetz	490
b)	Entnahme	490
c)	Ausnahme	490
2.	Steuerschuldner	490
3.	Anmeldung und Fälligkeit	491
C.	Stromsteuer	491
I.	Steuergegenstand und Steuergebiet	491
II.	Der Steuertarif	491
III.	Der Steuerschuldner	491
1.	Der Versorger	491
2.	Leistung des Stroms	492
3.	Der Letztverbraucher	492
4.	Netzverluste	492
IV.	Die Erlaubnispflicht	492
1.	Antrag auf Erlaubnis	492
2.	Pflichten des Erlaubnisinhabers	493
3.	Anmeldung der Steuer	493
4.	Zahlung und Fälligkeit	493
V.	Steuerbefreiung und Steuerermäßigung	493
1.	Steuerbefreiung	493
2.	Steuerermäßigung	494
3.	Erlass, Erstattung oder Vergütung für bestimmte Prozesse und Verfahren	494
VI.	Die Erlaubnis	494
1.	Voraussetzung für die Erlaubnis	495
2.	Pflichten des Erlaubnisinhabers	495
3.	Mindestbelastung	495
D.	Kernbrennstoffsteuer	495
I.	Überblick	495
II.	Steuergegenstand und Steuergebiet	496
III.	Steuertarif und Steuerschuldner	496
IV.	Entstehung der Steuerschuld	496

V. Berichtspflichten	496
VI. Anmeldung	497

TEIL 4 KARTELL-, BEIHILFEN- UND VERGABERECHT

Kapitel 16 Kartellrecht	499
A. Grundprinzipien	499
I. Gesetzliche Regelungen	499
II. Sanktionen und Rechtsfolgen bei Verstößen	500
III. Vom Verstoß im Einzelfall unabhängige Maßnahmen	501
1. Verpflichtungszusagen	501
2. Sektoruntersuchungen	502
3. Markttransparenzstelle	502
B. Marktabgrenzung in der Energiewirtschaft	503
I. Grundprinzipien	503
II. Elektrizität	504
1. Sachliche Marktabgrenzung	504
a) Erstabatzmarkt	504
b) Belieferung von RLM-Kunden	504
c) Belieferung von SLP-Kunden	505
d) Weitere Produktmärkte im Strombereich	505
2. Räumliche Marktabgrenzung Elektrizität	506
III. Gas	507
1. Sachliche Marktabgrenzung	507
a) Belieferung von Weiterverteilern	508
b) Letztverbrauchermärkte	508
c) Weitere Produktmärkte	509
2. Räumliche Marktabgrenzung	510
C. Kartellverbot	511
I. Grundprinzipien	511
II. Vereinbarungen zwischen Wettbewerbern	512
1. Verbot von Hardcore-Absprachen	512
2. Horizontale Kooperationen in der Energiewirtschaft	514
III. Vereinbarungen im Vertikal-Verhältnis	516
1. Weiterlieferungsverbote in Strom- und Gaslieferverträgen	516
2. Einschränkungen der Erzeugung oder des Absatzes von Strom	517
3. Langfristige Gaslieferverträge mit Weiterverteilern	518
D. Missbrauchsverbot	520
I. Grundprinzipien	520
1. Tatbestände	520
2. Durchsetzung von Missbrauchsverboten	521

Inhaltsverzeichnis

3.	Verhältnis zu energiewirtschaftsrechtlichen Spezialregelungen	521
II.	Normadressatenstellung	522
1.	Stromliefermärkte	523
2.	Gasliefermärkte	524
3.	Weitere Märkte	525
III.	Behinderungsmissbrauch und Diskriminierungsverbot	525
1.	Mengengrenzvereinbarungen	525
2.	Kopplungsangebote	527
3.	Vergabe von Wegenutzungsrechten	528
IV.	Ausbeutungsmissbrauch	530
1.	Allgemeine Preissmissbrauchskontrolle	530
a)	Vergleichsmarktkonzept	531
aa)	Räumliches Vergleichsmarktkonzept	531
bb)	Sachliches Vergleichsmarktkonzept	534
cc)	Zeitliches Vergleichsmarktkonzept	534
b)	Gewinnbegrenzungskonzept	535
2.	Besondere Preissmissbrauchskontrolle nach § 29 GWB	536
3.	Anwendungsfälle der Preissmissbrauchsverbote	537
4.	Zurückhaltung von Erzeugungskapazitäten	538
5.	Nationales Engpassmanagement	539
V.	Preisstrukturmissbrauch	539
VI.	Zugangsverweigerung	540
E.	Fusionskontrolle	541
I.	Grundprinzipien	541
1.	Marktstrukturkontrolle	541
2.	Vollzugsverbot	542
3.	Zuständigkeit nationaler Fusionskontrollbehörden	543
4.	Zuständigkeit der EU-Kommission und Verweisungssystem	543
5.	Anmeldung	544
6.	Fristen und Entscheidung	544
II.	Deutsche Fusionskontrolle	545
1.	Zusammenschlusstatbestände	545
a)	Vermögenserwerb	545
b)	Kontrollerwerb	546
c)	Anteilserwerb	547
d)	Wettbewerblich erheblicher Einfluss	547
e)	Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens	548
f)	Entfristung von Beteiligungen	548
2.	Aufgreifschwellen	549
3.	Ausnahmen	549
4.	Wettbewerbliche Beurteilung	550

III. Europäische Fusionskontrolle	551
1. Zusammenschlusstatbestände	551
a) Dauerhafte Veränderung der Kontrollverhältnisse	551
b) Gründung eines Vollfunktions-Gemeinschaftsunternehmens	551
c) Nicht von Art. 3 FKVO erfasste Konstellationen	552
2. Aufgreifschwellen	552
3. Wettbewerbliche Beurteilung	552
Kapitel 17 EU-Beihilfenrecht	555
A. Bedeutung des Beihilfenrechts	555
B. Vorliegen einer Beihilfe	556
I. Unternehmen	557
II. Begünstigung	557
III. Staatliche Mittel	559
IV. Selektivität	560
V. Wettbewerbsverfälschung und Handelsbeeinträchtigung	560
C. Freistellung vom Durchführungsverbot	561
D. Vereinbarkeit mit dem Binnenmarkt	563
I. Regionalbeihilfen	563
II. Umweltschutz- und Energiebeihilfen	563
III. Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsbeihilfen	565
IV. Versorgungssicherheit	565
E. Beihilfeverfahren	566
I. Verfahren bei neuen Beihilfen	566
II. Rechte Dritter	567
F. Private Rechtsdurchsetzung	567
I. Berufung einer Vertragspartei auf Nichtigkeit	567
II. Konkurrentenklage	568
1. Typische Konstellation für Konkurrentenklagen	568
2. Klagebefugte	568
3. Klagegegner	569
4. Rechtsweg	569
Kapitel 18 Vergaberechtliche Aspekte	571
A. Ausschreibungspflichten für die Beschaffung von Energielieferungen und Energiedienstleistungen	571
I. Ausschreibungspflichten nach dem EU-Primärrecht	571
II. GWB	571
1. Öffentlicher Auftraggeber	572
2. Öffentlicher Auftrag	574
3. Schwellenwerte	575
III. Rechtsrahmen für Ausschreibungsverfahren	576

Inhaltsverzeichnis

IV. Ausschreibungspflichten nach Haushaltsrecht	577
V. Ausschreibungspflichten nach dem Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) bezüglich Verlustenergie und Regelenenergie	577
1. Verlustenergie	577
2. Regelenenergie	578
VI. Beschaffung ausgewählter Energiedienstleistungen	578
1. Erschließungsträgerschaften	578
2. Contracting-Leistungen	579
3. Technische sowie Messdienstleistungen für Netzbetreiber	580
B. Ausnahmen von der Ausschreibungspflicht	580
I. Beschaffung von Wasser, Energie oder Brennstoffen	580
II. § 100b Abs. 6 bis 9 GWB – Konzernprivileg	581
III. Beschaffung zu anderen Zwecken	581
IV. Inhouse-Vergabe	582

TEIL 5 ENERGIEHANDEL

Kapitel 19 Handelsrahmenverträge	583
A. Überblick über den Energiehandel	583
B. Handelbare Energieprodukte	585
I. OTC-Produkte (physische und finanzielle Abwicklung)	585
II. Börsenprodukte	591
C. Risikomanagement durch Handelsverträge	592
I. Überblick über die Handelsrahmenverträge	592
II. Die gängigen Handelsrahmenverträge	594
1. EFET: European Federation of Energy Traders (EFET-Verträge für den physischen Handel mit Strom, Gas und Emissionszerti- fikaten)	594
2. ISDA: International Swaps and Derivatives Association, Inc. (ISDA-Vertrag für den finanziellen Handel)	596
3. BdB: Bundesverband deutscher Banken (Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte; auch: Deutscher Rahmenvertrag, DRV)	596
4. FIA Europe – Futures Industry Association (GTMA – Grid Trade Master Agreement: Vertrag für den physischen Handel mit Strom in England und Wales)	597
5. NAET – Nordic Association of Electricity Traders (FEMA – Financial Energy Master Agreement: Vertrag für den Handel mit finanziellen Produkten)	597
6. IETA – International Emissions Trading Association (IETMA – International Emissions Trading Master Agreement: Internatio- naler Vertrag für den Handel mit Emissionszertifikaten)	597

7. Global Coal (SCoTA – Standard Coal Trading Agreement: Vertrag für den physischen Kohlehandel)	598
D. Inhalte der Handelsrahmenverträge	599
I. Überblick	599
1. Struktur der Rahmenverträge	599
2. Wesentliche Inhalte	601
3. Anwendbares Recht	602
II. Produktspezifische Regelungsinhalte	602
1. Lieferung (Hauptleistungspflichten)	602
2. Leistungsstörung (Nichtlieferung, Nichtabnahme)	605
3. Höhere Gewalt	606
4. Kündigung wegen schwerwiegender Leistungsstörung	607
III. Prozesstechnische Regelungsinhalte	608
1. Zustandekommen von Einzelverträgen	608
2. Abrechnung von Transaktionen	612
3. Kreditrisikominimierende Regelungen	613
4. Kündigung bei Insolvenz	615
a) Insolvenzrechtliche Durchsetzbarkeit des Close-out-Nettings	616
b) Kündigungsgründe und Beendigung	620
c) Marktwertausgleich	621
5. Weitere Kündigungsgründe und Verfahren	623
IV. Sonstige Regelungsinhalte	624
V. Ergänzende Verträge	625
1. ECM – Electronic Confirmation Matching	625
2. MNA – Master Netting Agreement	626
3. CSA – Credit Support Annex	628
4. Übertragungsvereinbarung	629
5. Aufhebungsvereinbarung	630
Kapitel 20 Aufsichtsrecht im Energiehandel	633
A. Europarechtliche Quellen	633
I. MiFID I	635
1. Warenhändlerprivileg, Art. 2 Abs. 1 lit. k) MiFID	638
2. Nebentätigkeitsprivileg, Art. 2 Abs. 1 lit. i) MiFID	638
3. Eigenhandelsprivileg, Art. 2 Abs. 1 lit. b) MiFID	638
4. Verabschiedete Neuregelung nach MiFID II	639
II. EMIR	641
1. Allgemeines/Derivatebegriff	641
2. Clearing	641
a) Financial Counterparty vs. Non-Financial Counterparty	641
b) Risk Mitigation	643
c) Transaktionsreporting	644

Inhaltsverzeichnis

III.	REMIT	644
1.	Allgemeines/Anwendungsbereich	644
2.	Erfasste Produkte	645
3.	Erfasste Marktteilnehmer	645
4.	Insiderhandelsverbot	645
5.	Markttransparenzstelle für Strom und Gas	648
6.	Verbot der Marktmanipulation	648
7.	Transaktionsreporting	649
IV.	CAD	649
V.	MAD	650
B.	Anwendung und Reichweite nationaler deutscher Bestimmungen	651
I.	Aufsichtsbehörden	651
II.	Aufsicht nach dem Börsengesetz	651
III.	Aufsicht nach dem WpHG	652
1.	Insidergeschäfte	652
2.	Marktmanipulation	653
IV.	KWG	654
V.	Aufsicht nach der REMIT	655
Kapitel 21	Organisierte Märkte/Börsenhandel/Broker	657
A.	Organisierte Märkte und Börsenhandel	657
I.	Grundlagen	657
II.	Wertpapier und Warenbörsen	658
III.	Energiebörsen und Handelsplattformen	658
1.	Spotmärkte	659
2.	Terminmärkte	660
3.	Parkett- und Computerhandel	660
4.	Allokations- und Marktplatzfunktion	661
5.	Transparenz	661
B.	European Energy Exchange, Leipzig	662
I.	Gründung und Rechtsnatur	662
II.	Unternehmensstruktur	662
III.	Regelwerk	663
1.	Überblick	663
2.	Börsenordnung	664
3.	Handelsbedingungen und Kontraktspezifikationen	664
4.	ECC-Clearingbedingungen	664
5.	Trade Registration Regelungen	666
6.	Der EEX Code of Conduct	666
7.	Zulassungsordnung	666
8.	Durchführungsbestimmungen	667
IV.	Börsenorgane	667
1.	Börsenrat	667

2. Börsengeschäftsführung	668
3. Sanktionsausschuss	668
4. Handelsüberwachungsstelle	668
V. Zulassungsverfahren	670
1. Grundlagen	670
2. Zulassung von Börsenteilnehmern	670
3. Zulassung von Börsenhändlern	672
VI. Clearingstrukturen	672
VII. Clearing von Börsengeschäften	673
VIII. Trade Registration	674
IX. Besicherung von Börsengeschäften	676
1. Clearingfonds	676
2. Initial Margin	677
3. Variation Margin	677
4. Premium Margin	677
5. Delivery Margin	678
C. Broker	678
D. Ausblick	679
Kapitel 22 Handel mit Emissionsrechten	681
A. Das Europäische Emissionshandelssystem (EU-ETS)	681
I. Die Handelsperioden des EU-ETS	682
1. Erste Handelsperiode (2005 bis 2007)	682
2. Zweite Handelsperiode, sog. Kyoto-Handel (2008 bis 2012)	683
3. Dritte Handelsperiode, sog. Phase 3 (2013 bis 2020)	685
II. Reform des EU-ETS	687
III. Internationaler Emissionshandel	690
B. Marktteilnehmer und gehandelte Produkte	692
C. Ausgestaltung des Emissionshandels in Deutschland	694
I. Anwendungsbereich	695
II. Genehmigung	695
III. Ermittlung der Emissionen und Abgabe bzw. Übertragung der Be- rechtigungen	696
IV. Zuteilung und Versteigerung	696
V. Sanktionen	697
VI. Übertragung von Emissionsberechtigungen im Unionsregister	698
VII. Emissionsberechtigungen und Finanzaufsichtsrecht	700
D. Vertragsdokumentation für den sog. Primärmarkt	701
E. Vertragsdokumentation für den sog. Sekundärmarkt	701
I. Emissionshandelsrahmenverträge (EFET Allowances Appendix, IETMA, ISDA EU-ETS Allowances Dokumentenation)	702
II. Struktur und Konzept der Emissionshandelsrahmenverträge	702
III. Wahl des richtigen Rahmenvertrages	703

Inhaltsverzeichnis

1. EFET Allowances Appendix (EFET AA)	704
2. ISDA EU-ETS Allowances Dokumentation	704
3. International Emissions Trading Master Agreement (IETMA)	705
IV. Alternativen zum Rahmenvertrag	706
F. Wesentliche Vertragsbestimmungen	707
I. Vertragsgegenstand und Hierarchie der Vertragsdokumentation	707
II. Grundsatz der Einheitlichkeit des Vertrages/Single Agreement-Konzept	707
III. Abschluss und Bestätigung einer Einzeltransaktion	708
IV. Lieferung und Risikoübergang	708
V. Übertragung frei von Rechten Dritter	709
VI. Höhere Gewalt und Störungsereignis/Suspension Event	710
VII. Marktstörungen	711
VIII. Leistungsstörungen (Nichtlieferung/Spätlieferung) und EEP	712

TEIL 6 ERZEUGUNG, ENERGIESPEICHERUNG, LEITUNGSBAU

Kapitel 23 Die Gewinnung fossiler Brennstoffe	713
A. Das Bundesberggesetz	713
B. Bergfreie Bodenschätze	714
C. Bergbauberechtigungen	715
I. Bewilligung und Bergwerkseigentum	715
II. Aufrechterhaltene alte Rechte	716
III. Förderabgaben	716
D. Zulassung von Betriebsplänen	716
I. Rahmenbetriebspläne	717
II. Hauptbetriebspläne und Sonderbetriebspläne	718
III. Abschlussbetriebspläne	719
E. Umweltrechtliche Genehmigungen	719
F. Bergbau und Grundbesitz	721
I. Bergschadenshaftung	721
II. Grundabtretung	722
G. Rechtsschutzfragen	722
I. Rechtsschutz des Bergbauunternehmers	722
II. Rechtsschutz Dritter	723
1. Gegen die Erteilung einer Bewilligung	723
2. Gegen die Zulassung eines Betriebsplans	723
3. Aufschiebende Wirkung und Sofortvollzug	725
H. Aktuelle Diskussionen und Ausblick	726
Kapitel 24 Fracking	729
A. Einleitung	729
B. Begriff	730

C. Rechtlicher Rahmen	731
I. Unionsrecht	731
II. Rechtslage in Deutschland	732
1. Bergrecht	732
2. Wasserrecht	733
3. Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)	734
4. Stoffrecht	735
5. Aktuelle Entwicklungen	736
Kapitel 25 Konventionelle Erzeugung	737
A. Überblick	737
B. Rechtsquellen	738
C. Genehmigungsformen nach dem BImSchG	739
I. Genehmigungspflicht	740
II. Neuerrichtung eines Kraftwerks	740
III. Änderung/Erweiterung eines Kraftwerks	741
1. Änderungsgenehmigung, § 16 BImSchG	741
2. Änderungsanzeige, § 15 BImSchG	742
3. Änderungsgenehmigung für Verbesserungsmaßnahmen, § 6 Abs. 3 BImSchG	743
IV. Teilgenehmigung, § 8 BImSchG	744
V. Vorbescheid, § 9 BImSchG	744
VI. Zulassung des vorzeitigen Beginns, § 8a BImSchG	745
VII. Emissionsgenehmigung	746
D. Genehmigungsverfahren	746
I. Übersicht zum Ablauf des Verfahrens	747
II. Zuständige Genehmigungsbehörde	748
III. Verfahren im Einzelnen	749
1. Antrag	749
2. Umweltverträglichkeitsprüfung	751
3. Ausgangszustandsbericht	752
4. Öffentlichkeitsbeteiligung	755
a) Öffentliche Bekanntmachung	755
b) Auslegung	756
c) Absehen von Bekanntmachung und Auslegung	756
d) Einwendungen	757
e) Präklusion	758
f) Erörterungstermin	759
IV. Genehmigungsbescheid	759
E. Materiell-rechtliche Anforderungen: Einzelfragen	760
I. Allgemeine Voraussetzungen nach §§ 5 ff. BImSchG	760
II. Luftschadstoffe	761
1. TA Luft	761

Inhaltsverzeichnis

2. Verordnung über Großfeuerungsanlagen (13. BImSchV)	763
III. Geräuschimmissionen	764
IV. Raumordnung	765
V. Bauplanungsrecht	766
1. Vorhaben im Geltungsbereich eines Bebauungsplans	767
2. Vorhaben im unbeplanten Innenbereich	767
3. Vorhaben im Außenbereich	767
VI. Natur- und Artenschutzrecht	768
1. Eingriffsregelung	768
2. FFH-Schutzgebiete	769
a) FFH-Verträglichkeitsprüfung	769
b) Critical Loads	769
3. Artenschutz	771
4. Störfallrecht	771
F. Stilllegung von Kraftwerken/Kraftwerksblöcken	773
I. Anzeigepflichten	773
II. Stilllegungsverbot	774
III. Pflichten nach Stilllegung	775
1. Nachsorgepflichten	775
2. Rückführungspflicht	776
G. Gerichtliche Auseinandersetzungen um das Kraftwerk	776
I. Rechtsschutz des Antragstellers	776
II. Klage Dritter gegen das Kraftwerk	777
III. Klagen von Umweltverbänden	778
Kapitel 26 Nukleare Erzeugung	781
A. Historischer Überblick über die Kernenergienutzung in Deutschland	781
B. Rechtsgrundlagen	783
I. Europarecht	783
II. Nationales Recht	783
1. Verfassungsrecht	783
2. Atomgesetz und hierzu ergangene Rechtsverordnungen	784
3. Untergesetzliches Regelwerk	785
C. Die Genehmigung kerntechnischer Anlagen	785
I. Anwendungsbereich des § 7 AtG	785
1. Grundsätzliches	785
2. Die wesentliche Veränderung einer Anlage	786
3. Die Stilllegung einer Anlage	786
II. Die Genehmigungsvoraussetzungen des § 7 AtG	787
1. Zuverlässigkeit und Fachkunde (§ 7 Abs. 2 Nr. 1 AtG)	787
2. Notwendige Kenntnisse (§ 7 Abs. 2 Nr. 2 AtG)	787
3. Erforderliche Schadensvorsorge (§ 7 Abs. 2 Nr. 3 AtG)	788
a) Vorsorgebegriff und Vorsorgemaßstab	788

b) Das Restrisiko	789
c) Das Konzept der Sicherheitsebenen	790
4. Deckungsvorsorge (§7 Abs. 2 Nr. 4)	791
5. Schutz vor Einwirkungen Dritter (§ 7 Abs. 2 Nr. 5 AtG)	791
a) Parallele Normstruktur zu § 7 Abs. 2 Nr. 3 AtG	791
b) Der Schutz gegen terroristische (Flugzeug-)Angriffe	792
6. Kein Entgegenstehen überwiegender öffentlicher Interessen (§ 7 Abs. 2 Nr. 6 AtG)	793
III. Das Versagungsermessen	794
IV. Die weitere Vorsorge gegen Risiken – § 7d AtG	795
D. Beschränkung und Entzug von Genehmigungen	795
I. (Nachträgliche) Auflagen	795
II. Rücknahme und Widerruf	797
III. Die Entschädigungsregelung des § 18 AtG	798
E. Die atomrechtliche Aufsicht	798
F. Das System der Strommengenkontingentierung und -übertragung	800
G. Die nukleare Entsorgung	801
H. Rechtsschutz	803
Kapitel 27 Onshore-Windenergieanlagen	805
A. Überblick	805
B. Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen	805
I. Genehmigungspflicht	805
1. Bauordnungsrechtliche und immissionsschutzrechtliche Ge- neh- migungspflicht	805
2. UVP-Pflicht	805
3. Naturschutzrechtliche Genehmigung	806
4. FFH-Verträglichkeitsprüfung	806
II. Genehmigungsfähigkeit	806
1. Bauplanungsrechtliche Zulässigkeit	806
a) Im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes	806
b) Festsetzungsmöglichkeiten	807
c) Im unbeplanten Innenbereich	807
d) Im Außenbereich	808
2. Gesicherte Erschließung	808
3. Naturschutzrechtliche Anforderungen	809
4. Immissionsschutzrechtliche Anforderungen	809
a) Schallemissionen	810
b) Lichtemissionen	810
c) Eisabwurf	811
5. Mindestabstände	811
6. Sonderprobleme	811

Inhaltsverzeichnis

a) Windenergieanlagen im Wald	811
b) Richtfunk/Radar	812
III. Standortsteuerung von Windenergieanlagen	812
1. Steuerung durch Ziele der Raumordnung	812
2. Steuerung durch Darstellungen eines Flächennutzungsplanes ..	813
3. Allgemeine Anforderungen an die Konzentrationszonenpla- nung	814
a) Schlüssiges gesamträumliches Planungskonzept	814
b) Dokumentation der Konzentrationsflächenplanung	815
IV. Repowering	816
Kapitel 28 Zulassung von Offshore-Windenergieanlagen	817
A. Überblick	817
B. Einteilung des Meeres in Zonen	817
I. Das Küstenmeer	817
II. Die ausschließliche Wirtschaftszone	818
III. Der Festlandsockel	818
IV. Die Hohe See	819
C. Windenergieanlagen innerhalb der 12-Seemeilen-Zone	819
D. Windenergieanlagen in der deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ)	821
I. Maßgebliche Rechtsquellen	821
II. Geltungsbereich der Seeanlagenverordnung	822
1. Räumlicher Gestaltungsbereich	822
2. Sachlicher Geltungsbereich	823
III. Zuständigkeit	824
IV. Planfeststellung	824
1. Grundsätze	824
2. Konkurrenzregelung	825
3. Planfeststellungsverfahren	826
4. Planfeststellungsbeschluss und Plangenehmigung	828
5. Konzentrationswirkung	829
6. Außerkrafttreten des Plans	829
7. Veränderungssperre	830
V. Genehmigungsverfahren	830
1. Genehmigungserfordernis	830
2. Genehmigungsvoraussetzungen	831
3. Genehmigungsverfahren	832
VI. Planungsrechtliche Vorgaben	832
1. Besondere Eignungsgebiete	832
2. Sicherheitszonen	833
E. Nebenbestimmungen und Standards	833
F. Übergangsbestimmungen	838

Kapitel 29 Sonstige Erzeugungsarten	839
A. Überblick	839
B. Wasserkraft	839
I. Wasserrechtliche Zulässigkeit	839
1. Wasserrechtliche Gestattungen nach WHG	839
2. Wasserrechtliche Anlagengenehmigung nach Landesrecht	841
3. Wasserrechtliches Planfeststellungsverfahren	842
II. Baurechtliche Zulässigkeit	842
C. Biogasanlagen	842
I. Immissionsschutzrechtliche Zulässigkeit	842
II. Baurechtliche Zulässigkeit	843
III. Störfallrechtliche Zulässigkeit	844
IV. Sonstige Genehmigungserfordernisse	844
D. Photovoltaikanlagen	844
E. Tiefengeothermie	845
I. Bergrecht	846
II. Wasserrecht	846
F. Grubengas	846
I. Bergrechtliche Zulässigkeit	847
II. Immissionsschutzrechtliche Zulässigkeit	848
III. Baurechtliche Zulässigkeit	848
Kapitel 30 Energiespeicher/Power-to-Gas	849
A. Überblick	849
B. Definition	849
C. Speichertechnologien	849
I. Pumpspeicherkraftwerk	850
II. Druckluftspeicherkraftwerk	850
III. Batteriespeicher	850
IV. Schwungrad	851
V. Spulen und Kondensatoren	851
VI. Power-to-Gas	851
D. Einsatzfelder	852
E. Doppelbelastung	852
I. Netzentgelte	852
1. Befreiung nach § 118 Abs. 6 EnWG	853
2. Individuelles Netzentgelt	854
II. Stromsteuer	855
1. Befreiung nach § 9 StromStG	855
2. Entlastung nach § 9a StromStG	856
III. EEG-Umlage	857
F. Vergütung für aus gespeicherten Strom	858
I. Förderung nach dem EEG	858

Inhaltsverzeichnis

II. Entgelt für dezentrale Einspeisung	859
III. Förderung aus dem KWKG	859
Kapitel 31 Leitungsbau	861
A. Überblick	861
B. Entwicklungsplanung des bundesweiten Übertragungsnetzausbaus	861
C. Planfeststellungsverfahren nach EnWG und Raumplanung	864
I. Raumplanung und Umweltvorsorge	864
II. Planfeststellungsverfahren	865
1. Zuständigkeit und Verfahren	865
2. Materielle Plananforderungen	867
3. Durchführung des Vorhabens und Eigentumsrechte Dritter	868
D. Netzausbaubeschleunigungsgesetz – NABEG	869
I. Bundesfachplanung	869
II. Planfeststellung nach NABEG	870
E. Energieleitungsausbaugesetz – EnLAG	872
F. Offshore-Anlagen	873
G. Vorhaben außerhalb der §§ 43 EnWG	874

TEIL 7 KLIMASCHUTZ

Kapitel 32 EEG	875
A. Historie der gesetzlichen Regelungen zur Förderung Erneuerbarer Energien	875
B. Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG 2014)	878
I. Zweck, Ziel und Anwendungsbereich	878
II. Anschluss-, Abnahme- und Übertragungspflicht	880
1. Netzanschlusspflicht	880
2. Abnahme- und Übertragungspflicht	884
3. Technische Einrichtungen nach § 9 EEG 2014 bzw. § 6 EEG 2012/EEG 2009	886
III. Einspeisemanagement und Kapazitätserweiterung	887
1. Einspeisemanagement	887
2. Kapazitätserweiterung	890
IV. Vergütungspflicht	893
1. Mindestvergütungen/Vergütungsgrundlagen	893
2. Direktvermarktung	902
3. Vergütung für Strom aus Wasserkraft	905
4. Vergütung für Strom aus Windenergie	908
5. Vergütung für Strom aus Biomasse	910
6. Vergütung für Deponiegas, Klärgas, Grubengas	919
7. Vergütung für Geothermie	919
8. Vergütung für Solarstrom	919

V. Belastungsausgleich und EEG-Umlagepflicht	926
C. Verordnungen zum EEG	932
Kapitel 33 KWKG	937
A. Überblick	937
B. KWKG 2000	937
C. KWKG 2002	938
I. Direkte Einspeisung ins öffentliche Netz	940
1. Betreiber der KWK-Anlage	940
2. Förderfähiger KWK-Strom	940
3. Anschluss- und Abnahmepflicht des Netzbetreibers	942
4. Vergütung	943
a) Vergütung durch den Netzbetreiber	943
b) Vergütung bei KWK-Strom-Einspeisung in das Netz eines Dritten	948
c) Vermarktungsmöglichkeiten des KWK-Anlagenbetreibers	948
5. Zulassung von KWK-Anlagen	949
6. Ende der Abnahme- und Vergütungspflicht	952
7. Nachweis des eingespeisten KWK-Stroms und Abwicklung der Vergütungszahlung	952
8. Deckelung des Zuschlags gem. § 7 Abs. 8 KWKG	954
II. Neu- und Ausbau von Wärme- und Kältenetzen sowie von Wärme- und Kältespeichern	955
1. Allgemeine Fördervoraussetzungen für Wärme- und Kälte- netze	955
2. Zuschlagszahlung für den Neu- und Ausbau von Wärme- und Kältenetzen	956
3. Allgemeine Fördervoraussetzungen für Wärme- und Kälte- speicher	958
4. Zuschlagszahlung für den Neu- und Ausbau von Wärme- und Kältespeichern	959
5. Begrenzung der Förderung des Neu- und Ausbaus von Wärme- und Kältenetzen bzw. Wärme- und Kältespeichern	960
III. Belastungsausgleich	961
1. Allgemeines	961
2. Vertikaler Belastungsausgleich zwischen aufnahmepflichtigem Verteilungsnetzbetreiber und zuständigem Übertragungsnetz- betreiber	961
3. Horizontaler Belastungsausgleich zwischen den Übertragungs- netzbetreibern	961
4. Vertikaler Belastungsausgleich zwischen Übertragungsnetzbe- treiber und nachgelagertem Netzbetreiber	963
5. Nachweispflichten und KWK-Deckel	964

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 34 Fernwärme	967
A. Einführung in die Fernwärme	967
I. Historie der Fernwärme	967
II. Grundprinzipien des Fernwärmerechts	968
B. Recht des Klimaschutzes durch Fernwärme und KWK	969
I. Europäische Grundlagen	969
1. Energieeffizienz-Richtlinie	969
2. Erneuerbare-Energien-Richtlinie	970
II. Deutsches Klimaschutzrecht	970
1. KWKG	970
2. EEWärmeG	971
3. EnEG und EnEV	972
4. Städtebaurecht	973
C. Grundlagen der Fernwärme	973
I. Funktionsweise der Fernwärme	973
1. Die Technologie der Fernwärme	973
2. Abgrenzung zur Eigenversorgung	974
3. Abgrenzung zum Wärme-Contracting	974
II. Das ganzheitliche System Fernwärme	975
III. Beitrag der Fernwärme zur Flexibilisierung und Stabilisierung der Stromnetze	975
1. Nutzung von Überschussstrom	975
2. Wärmespeicher	976
IV. Übergabe der Fernwärme an den Kunden	977
1. Hausstationen	977
2. Messung	977
3. Kundenstruktur	978
V. Fernwärme im Wärmemarkt	978
1. Der Wärmemarkt aus Sicht der Nachfrager	978
2. Homogenität oder Heterogenität der Wärme?	979
3. Liberalisierte Fernwärmemärkte	979
4. Beschränkungen des Wärmemarkts durch kommunale Instrumente	980
Kapitel 35 CCS – Carbon Capture and Storage	983
A. Überblick	983
B. Europarecht	984
C. Deutsches Recht	985
I. Überblick	985
II. Abscheidung von CO ₂	986
III. Transportleitungen	986
IV. Speicherung von CO ₂	986
1. Erkundung	986

2. Errichtung und Betrieb des Speichers	987
3. Stilllegung und Übertragung der Verantwortung	988
4. Haftung und finanzielle Belastungen	988
D. Ausblick	989
Kapitel 36 Emissionshandelssystem	991
A. Grundlagen des Emissionshandels	991
I. Völkerrecht	991
II. Europarecht	992
III. Deutsches Recht	993
B. Emissionshandelspflichtige Anlagen	994
I. Begriff der Anlage	994
II. Verbrennungseinrichtungen der Energiewirtschaft	995
1. Allgemeines	995
2. Änderungen gegenüber der zweiten Handelsperiode	995
III. Nicht emissionshandelspflichtige Verbrennungsanlagen	996
1. Anlagen zur Forschung und Entwicklung	996
2. Biogas- und Biomasse-Anlagen	996
3. Abfallverbrennungsanlagen	996
IV. Kleinemittenten	997
V. Sonstige emissionshandelspflichtige Anlagen und Tätigkeiten	998
VI. Veränderungen des Anlagenbetriebs	998
1. Betriebseinstellung	998
2. Wesentliche Kapazitätserweiterung	999
3. Wesentliche Kapazitätsverringering und teilweise Betriebseinstellung	1000
4. Betreiberwechsel	1001
C. Elektronische Kommunikation/Abwicklung	1001
I. Formular-Management-System (FMS)	1001
II. Virtuelle Poststelle (VPS)	1002
III. Emissionshandelsregister	1003
D. Emissionsgenehmigung und Monitoring	1004
I. Emissionsgenehmigung	1005
II. Monitoring	1005
1. Allgemeine Anforderungen	1005
2. Monitoringverordnung	1006
3. Überwachungsplan	1008
4. Verifizierungsverordnung	1009
E. Zuteilungsverfahren	1009
I. Zuteilungsmechanismen	1009
II. Zuteilung für Bestandsanlagen	1011
III. Zuteilung für neue Marktteilnehmer (Neuanlagen und Kapazitätserweiterungen)	1011

Inhaltsverzeichnis

F. Berichterstattung	1012
G. Erfüllung der Abgabepflicht	1013
I. Rückgabe von Emissionsberechtigungen	1013
II. Luftverkehrsberechtigungen und Ersatzzertifikate (ERU und CER) ...	1013
H. Sanktionsverfahren	1014
I. Durchsetzung der Berichtspflicht	1015
II. Durchsetzung der Abgabepflicht	1015
1. Kein Emissionsbericht abgegeben	1015
2. Emissionsbericht abgegeben	1015
3. Emissionsbericht abgegeben, aber dieser ist fehlerhaft	1016
III. Ausblick auf die vierte Handelsperiode	1017
Kapitel 37 EEWärmeG	1019
A. Historie	1019
B. Zweck und Ziel des Gesetzes	1019
C. Wesentliche Regelungen	1021
I. Das Fundament des EEWärmeG	1021
II. Die 1. Säule (Regelungen über die Nutzungspflicht)	1022
III. Die 2. Säule (Regelungen über die finanzielle Förderung von In- vestitionen)	1025
IV. Die 3. Säule (Regelungen über Wärmenetze)	1026
D. Auswirkungen auf Bauherren	1026
E. Auswirkungen für Wärmelieferanten und -erzeuger	1027
F. Regelungen auf Landesebene	1028
Kapitel 38 Energieeffizienz	1029
A. Begriff der Energieeffizienz	1029
I. Energieeffizienz und Energieeinsparung	1029
II. Die Notwendigkeit einer Steigerung der Energieeffizienz	1029
III. Maßnahmen zur Förderung energieeffizienter Technologien	1030
B. Europäische Regelungen	1031
I. Ältere europäische Regelungen mit Bezug zur Energieeffizienz	1031
II. Die Richtlinie 2010/31/EU über die Gesamtenergieeffizienz von Ge- bäuden (Gesamtenergieeffizienzrichtlinie)	1031
III. Die Richtlinie 2012/27/EU über Energieeffizienz	1032
1. Energieaudits, Verbrauchserfassung und Abrechnung	1033
2. Öffentlicher Sektor	1033
3. Effizienz bei der Energieversorgung	1034
4. Berichterstattung	1034
IV. Die Richtlinie 2009/125/EG zur Schaffung eines Rahmens für die Festlegung von Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte (Ökodesignrichtlinie)	1034
C. Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G)	1034

D. Energieeinsparungsgesetz (EnEG)	1035
E. Energieeinsparverordnung (EnEV)	1036
I. Anwendungsbereich	1036
II. Energetische Anforderungen der EnEV	1036
1. Anforderungen an Neubauten	1036
2. Anforderungen an bestehende Gebäude	1037
3. Anforderungen an Anlagen	1037
III. Ausblick	1037
F. Energieeffizienzgesetz (EnEfG)	1038
I. Aktueller Stand	1038
II. Ausblick	1039
G. Energieausweis	1039
H. Werbung mit Energieeinsparmaßnahmen	1041
I. Wettbewerbsrechtliche Rahmenbedingungen	1041
II. Irreführende geschäftliche Handlungen	1041
III. Wie geht man gegen irreführende Werbung vor?	1043
I. Energiespar-Garantievertrag	1044
I. Der Begriff des Energiespar-Garantievertrages	1044
II. Die Zielsetzung von Energiespar-Garantien	1045
III. Der zeitliche Ablauf von Energiespar-Garantien	1045
IV. Wesentliche Vertragsbestandteile	1046
1. Investitionsvolumen	1046
2. Referenzwerte und Prüfungsmaßstäbe	1046
3. Einsparbetrag, Abrechnungszeitraum und Laufzeit	1046
4. Berechnung der Vergütung des Auftragnehmers	1047
5. Haftung und Haftungsbeschränkung	1047

TEIL 8 ENERGIEDIENSTLEISTUNGEN

Kapitel 39 Energiecontracting	1049
A. Begriff des Energiecontracting	1049
B. Contracting in der Wohnungswirtschaft	1051
C. Kommunales Contracting einschließlich Contracting für Kliniken	1052
D. Industriecontracting	1053
E. Sonderfall Industriepark	1054
I. Definition Industriepark	1054
II. Der Industriepark als geschlossenes Verteilernetz	1056
III. Lieferungen und Leistungen	1057
1. Energieversorgung	1057
2. Entsorgung	1057
3. Facility Management	1057
4. Standortlogistik	1058
5. Notfallmanagement	1058

Inhaltsverzeichnis

IV. Erforderliche Verträge	1058
F. Verschiedene Contractingmodelle	1059
I. Betreibercontracting (Energieliefer-Contracting)	1059
II. Betriebsführungscontracting	1059
III. Energieeinspar-Contracting	1060
Kapitel 40 Portfoliomanagement	1061
A. Begriff	1061
B. Vertragsgestaltung	1062
I. Klassifizierung und Varianten	1062
II. Regelungsinhalt	1063
1. Leistungsgrundlage und Umfang	1063
2. Haftung	1065

TEIL 9 INTERNATIONALES ENERGIERECHT

Kapitel 41 Internationale Energie-Governance	1067
A. Europäische und Internationale Energiebehörden und Institutionen	1067
B. International Atomic Energy Agency – IAEA	1067
C. International Energy Agency – IEA	1068
D. Organization Petroleum Exporting Countries – OPEC	1068
E. Der Energiecharta-Vertrag	1068
F. G20/G8 bzw. G7	1069
G. EU-Kommission	1069
H. Agency for the Cooperation of Energy Regulators – ACER	1070
I. European Securities and Markets Authority – ESMA	1070
Kapitel 42 Schutz von Auslandsinvestitionen	1073
A. Überblick	1073
B. Investitionsstreitigkeiten im Energiesektor	1073
I. Politische Risiken von Auslandsinvestitionen	1073
II. Besonderheiten von Streitigkeiten im Energiesektor	1074
C. Streitbeilegungsmöglichkeiten	1075
I. Inadäquanz nicht-völkerrechtlichen Rechtsschutzes	1075
II. Investitionsschutzabkommen	1076
1. Schutzstandard	1076
2. Reichweite des Schutzes	1077
3. Durchsetzung durch Schiedsverfahren	1078
4. Vergleichsverhandlungen vor Start des Schiedsverfahrens	1079
III. Besonderheiten von ICSID-Verfahren	1080
1. Einführung	1080
2. Besonderheiten von ICSID-Verfahren	1080
3. Zuständigkeit	1081

4. Kosten und Dauer	1082
D. Der Energiechartavertrag	1082
I. Einleitung	1082
1. Hintergrund	1082
2. Regelungsbereiche	1083
II. Investitionsschutz unter dem Energiechartavertrag	1084
1. Was wird als „Investition“ geschützt?	1084
2. Wer ist als „Investor“ geschützt?	1085
3. Wie werden Investitionen geschützt?	1086
a) Nur Schutz für bereits getätigte Investitionen	1086
b) Schutzbestimmungen	1086
III. Schiedsverfahren unter dem Energiechartavertrag	1087
IV. Die Bedeutung des Energiechartavertrages für die deutsche Ener- giewirtschaft	1088
1. Vier Faktoren	1088
2. Richtiger Beklagter bei EU-Maßnahmen	1090
E. Bewertung und Ausblick	1091
Stichwortverzeichnis	1093